

# Preis für Qualitätssicherung geht an Team in Greifswald

## 10 000 Euro für Homemonitoring von Glaukom-Patienten

**ELTVILLE (lu).** Der mit 10 000 Euro dotierte Richard-Merten-Preis für Qualitätssicherung im Gesundheitswesen geht an ein interdisziplinäres Team der Universitätsklinik Greifswald. In dem Projekt ging es um das telemedizinische Home-monitoring von Glaukom-Patienten.

Ausgezeichnet wurde das Team für die Arbeit „Teletonometrie in Mecklenburg-Vorpommern – Optimierte Glaukom-Management durch telemedizinisches Home-monitoring mit internetbasierter Dokumentation“.

Die Arbeitsgruppe hat nach Angaben des Kuratoriums ein System zur optimierten Betreuung von Glaukom-Patienten etabliert. Dazu gehören eine internetbasierte Patientenakte, die den Informationsfluß zwi-

schen ambulanten und stationärem Sektor gewährleiste, so das Kuratorium Richard-Merten-Preis. Bislang nehmen an der Studie 120 Patienten teil. Sie werden in den Behandlungsprozess einbezogen, indem sie zu Hause selbst Meßdaten über ein Gerätesystem ermitteln. Dieses ist an eine telemedizinische Schnittstelle angeschlossen, die die Meßwerte über ein Telefonmodem in die Patientenakte einträgt. So würden kontinuierlich behandlungsrelevante Informationen dokumentiert, die Praxen und Kliniken zur Verfügung stehen.

Das System sei ein gutes Beispiel dafür, daß sich durch den Einsatz von Informationstechnik eine Verbesserung der Zusammenarbeit und damit auf die Behandlungsqualität ergibt, so das Kuratorium.